

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 13.12.2018

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 13.12.2018
Sitzungsanfang: 16:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Mitglieder

Herr Manfred Bartel
Herr Uwe Cisewski
Herr Thomas Gruschka
Herr Dr. Jens Kramersmeyer
Frau Sieglinde Krause
Herr Detlef Mannich
Herr Heiner Rohr
Herr Stefan Ruland
Herr Thomas Sacher
Herr Michael Wieduwilt
Herr Franz Worofka Ab TOP 26 abwesend
Herr Hartmut Zellmer
Herr Eberhard Balzer
Herr Hans-Jürgen Berg
Frau Christine Bittner
Herr Mike Franzelius Ab TOP 26 abwesend
Frau Petra Giest
Herr Christian Hackelbusch Ab TOP 26 abwesend
Herr Carsten Marx Ab TOP 9 anwesend
Frau Christine Pfeiffer
Herr Klaus-Gunther Seyffert
Frau Andrea Heweker
Herr Thomas Müller Ab TOP 26 abwesend
Herr Peter Eckert
Herr Friedel Meinecke
Herr Hagen Neugebauer
Herr Johannes Lewek Ab nichtöffentlichem Teil abwesend
Herr Uwe Schlegel
Herr Prof. Erich Buhmann Ab Punkt a) der Geschäftsordnung anwesend
Herr Jürgen Badzinski Ab nichtöffentlichem Teil abwesend
Frau Karin Brandt

Protokollführer

Frau Yvonne Krebs

von der Verwaltung

Herr Paul Koller
Frau Dr. Silvia Ristow
Herr Holger Dittrich
Herr Klaus Hohl
Frau Christine Ost
Herr Wolfgang Knopf

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Vorsitzende/r

Herr Jürgen Weigelt

Mitglieder

Herr Oberbürgermeister Henry Schütze
Herr Mirko Bader
Frau Hannelore Hausmann
Herr Börries Hochfeldt
Frau Henriette Krebs
Herr Gerd Klinz
Frau Isolde Kirchberg
Herr Uwe Schmidt
Herr Kay Köppe

Öffentlicher Teil

Da Herr Weigelt aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, leitete die stellv. Vorsitzende des Stadtrates, Frau Karin Brandt, die Sitzung.

Da der Oberbürgermeister, Herr Schütze, ebenfalls verhindert war, wurde der stellv. Oberbürgermeister, Herr Koller, mit seiner Vertretung gem. § 50 KVG LSA beauftragt.

Geburtstagswünsche

Frau Brandt beglückwünschte alle Mitglieder des Stadtrates, welche zwischen der letzten und der heutigen Stadtratssitzung Geburtstag hatten. Herr Koller schloss sich den Glückwünschen an.

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

a) *Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA:*

Die Einberufung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) erfolgte gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Stadtrat war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 Abs. 1 KVG LSA mit 30 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

b) *Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 25.10.2018:*

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.10.2018. Die Niederschrift wurde mit 30 Ja-Stimmen - einstimmig - bestätigt.

c) *Bekanntgabe über die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 25.10.2018 gefassten Beschlüsse:*

Frau Dr. Ristow verlas folgende nichtöffentliche Beschlüsse des Stadtrates vom 25.10.2018:

**Abschluss eines Pachtvertrages für die Ortsfeuerwehr Preußnitz
Beschlussvorlage 852/18**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) pachtet ab 01.11.2018 als Übungsfläche für die Ortsfeuerwehr Preußnitz eine Teilfläche von ca. 200m² des Grundstücks der Gemarkung Preußnitz, Flur 1, Flurstück 123/2 mit einer jährlichen Pacht für den Zeitraum von 10 Jahren. Verpächter ist der Grundstückseigentümer.

Sofern notwendig, sind redaktionelle Änderungen des beigefügten Pachtvertrags möglich.

Abstimmung:

*Mitglieder: 41
davon anwesend: 29
29 Ja-Stimmen*

**Einvernehmenserteilung zu den Vereinbarungen nach § 11a Kinderförderungsgesetz für das Jahr 2018 für die Kindertageseinrichtungen "Villa Kunterbunt", "Friedrich Fröbel" Christliche Kindertagesstätte sowie Evangelischer Hort in freier Trägerschaft
Beschlussvorlage 857/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt, ausgehend von den Eckdaten gemäß Anlage I und den Platzkosten gemäß Anlage II dieser Beschlussvorlage, dem Abschluss der Vereinbarungen nach § 11a KiFöG hinsichtlich der benannten Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft für das Jahr 2018 zu und beauftragt den Oberbürgermeister, hierzu das Einvernehmen der Stadt Bernburg (Saale) zu erteilen.

Abstimmung:

*Mitglieder: 41
davon anwesend: 29
29 Ja-Stimmen*

**Personalangelegenheit - Besetzung Mitarbeiterstelle Personalamt
Beschlussvorlage vertraulich PV 018/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Besetzung der Stelle 11.01 Ausbildungsleitung und Sachbearbeitung Personalangelegenheiten mit 35 Wochenstunden in der Entgeltgruppe 9 b ab 01.01.2019.

Abstimmung:

Mitglieder: 41
davon anwesend: 29
29 Ja-Stimmen

**Personalangelegenheit - Besetzung der Stelle "Leiter/in im Hort der Grundschule Baalberge"
Beschlussvorlage vertraulich PV 019/18/2**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Stelle als Leiterin des Hortes der Grundschule Baalberge mit 33 Wochenstunden in der Entgeltgruppe S 15 zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41
davon anwesend: 29
29 Ja-Stimmen

d) Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse:

Frau Dr. Ristow gab die von dem beschließenden Ausschuss gefassten Beschlüsse wie folgt bekannt:

Abschließende Beschlüsse des Hauptausschusses vom 11.10.2018

**Vergabe Reinigungsleistung Rathäuser
Beschlussvorlage 862/18**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Vergabe der Reinigungsleistungen für die Rathäuser für die Jahre 2019 – 2021 wie folgt:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Vergabe des Loses 1 - Unterhalts-, Sonder- und Grundreinigung – an eine Firma.

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Vergabe des Loses 2 – Glasreinigung – an eine Firma.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder (Herr Schmidt anwesend)
9 Ja-Stimmen

**Auftragsvergabe für den Kauf eines Vorführfahrzeuges HLF 20 für die Ortsfeuerwehr Bernburg
Beschlussvorlage 870/18**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) erteilt für die ÖV 07718-FW - Beschaffung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges HLF 20 mit Beladung den Zuschlag für die Lose 1, 2 und 3 an eine Firma.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder
9 Ja-Stimmen

**Auftragsvergabe Umbau und Sanierung Kita "Fuhnestrolche" OT Baalberge mit STARK III, ÖV-02118-H, Los 19: Außenanlagen
Beschlussvorlage 873/18**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Auftragsvergabe von Los 19: Außenanlagen (ÖV-02118-H) zur Baumaßnahme Umbau und Sanierung Kita „Fuhnestrolche“ mit STARK III OT Baalberge, an eine Firma.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
9 Ja-Stimmen

**Verkauf eines Grundstücks der Gemarkung Bernburg, Flur 37, Flurstück 100/2
Beschlussvorlage 847/18**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft das Grundstück der Gemarkung Bernburg, Flur 37, Flurstück 100/2 mit einer Fläche von 324m². Die Kaufnebenkosten trägt der Erwerber.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
9 Ja-Stimmen

**Grundstücksangelegenheit in Bernburg (Saale) OT Peißen, Am Grönaer Weg
Beschlussvorlage 849/18**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft das Grundstück in der Gemarkung Peißen, Flur 2, Teilfläche des Flurstückes 276/14 mit einer Größe von ca. 568 m².
Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf entstehende Kosten, wie z. B. Vermessungskosten, Notarkosten, Steuern, trägt der Erwerber.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
9 Ja-Stimmen

**Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks der Gemarkung Bernburg, Flur 70, Flurstück 1090
Beschlussvorlage 869/18**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft eine noch zu vermessene Teilfläche von ca. 300 m² des Hanggrundstücks der Gemarkung Bernburg, Flur 70, Flurstück 1090. zzgl. Vermessungs- und Notarkosten. Bei der Herstellung einer Grundstücksabzäunung ist ein Mindestabstand von 1,50 m zum Radweg einzuhalten.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
9 Ja-Stimmen

**Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks der Gemarkung Bernburg, Flur 71, Flurstück 137/2
Beschlussvorlage 871/18**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft eine noch zu vermessene Teilfläche von ca. 1.000 m² des Grundstücks der Gemarkung Bernburg, Flur 71, Flurstück 137/2. Die Vermessungs- und Notarkosten sind vom Erwerber zu übernehmen.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
9 Ja-Stimmen

**Ankauf einer Teilfläche des Grundstücks der Gemarkung Bernburg, Flur 40, Flurstück 53
Beschlussvorlage 872/18**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) erwirbt vom Salzlandkreis eine noch zu vermessene Teilfläche von ca. 752m² zum Kaufpreis von insgesamt 1.128,00 EUR (1,50 EUR/m²). Sollte das Ergebnis der Vermessung Mehr- oder Mindergröße gegenüber den angenommenen Flächenwert ergeben, so ist die Differenz auf der Basis von 1,50 EUR je m² unter den Beteiligten auszugleichen. Die Vermessungs- und Notarkosten trägt die Stadt Bernburg (Saale).

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 9 stimmberechtigte Mitglieder*
9 Ja-Stimmen

Abschließende Beschlüsse des Hauptausschusses vom 06.12.2018

**Annahme einer Zuwendung Nach § 99 Abs. 6 KVG LSA für die Ortsfeuerwehr Biendorf/Wohlsdorf
Beschlussvorlage 875/18**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Zuwendung der Salzlandsparkasse in Höhe von 4.000,- € für die Anschaffung einer Wärmebildkamera für die Ortsfeuerwehr Biendorf/Wohlsdorf anzunehmen.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder*
7 Ja-Stimmen

**Annahme von Zuwendungen für das 51. Stadt- und Rosenfest 2019
Beschlussvorlage 915/18**

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, bis zum Beginn des Stadtfestes angebotene Spenden mit einer Höhe von je über 1.000,- € für das 50. Stadt- und Rosenfest 2019 anzunehmen.
2. Der Hauptausschuss beschließt, Sponsoringleistungen mit einer Höhe von je über 1.000,- € für das Stadt- und Rosenfest 2019 anzunehmen, wenn sich die Gegenleistung der Stadt zeitlich auf den Zeitraum des Stadtfestes 2019 (23.05. bis 26.05.2019) bzw. auf die Zeit der Werbung für das Fest im Vorfeld beschränkt.
3. Die Höhe der noch nicht nach Person des Zuwendenden und nach der Summe der Zuwendung bestimmbar Zuwendungen zu 1. und 2. in Summe wird auf insgesamt 50.000,- € begrenzt.
4. Die hier noch nicht bestimmten Zuwendungen sind dem Hauptausschuss in der nächsten auf das Stadt- und Rosenfest 2019 folgenden Sitzung aufzulisten.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder*
7 Ja-Stimmen

**Vorstellung Instandsetzung Stadtstraßen Bernburg (Saale) und Ortsteile 2019 / teilweise Erneuerung im beitragsrechtlichen Sinne
Hier: Technisches Ausbauprogramm
Beiblatt 887/18/1**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die baulichen Maßnahmen 1. - 5. und 7. - 15. als Gesamtmaßnahme öffentlich auszuschreiben.

Weiterhin soll geprüft werden, ob die Ausführung der Maßnahme 6. als gepflasterte Variante im Jahr 2019 realisiert werden kann, ansonsten soll diese auf 2020 verschoben werden.

Das Tiefbauamt behält sich vor, bei Bedarf und vorbehaltlich einer gesicherten Finanzierung, eine Auftragsänderung während der Vertragslaufzeit, zu erteilen.

Abstimmung:

*Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder*
7 Ja-Stimmen

Neubau einer Straßenbeleuchtung in der Stichstraße zwischen Johann-Rust-Straße und Ernst-Barlach-Straße (Johann-Rust-Straße 20 a/b und 22 a/b) im Zuge der Baumaßnahme "Instandsetzung Stadtstraßen Bernburg (Saale) und OT 2019 - teilweise Erneuerung im beitragsrechtlichen Sinne"
Hier: Technisches Ausbauprogramm
Beschlussvorlage 893/18

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt das technische Ausbauprogramm zum „Neubau einer Straßenbeleuchtung in der Stichstraße zwischen Johann-Rust-Straße und Ernst-Barlach-Straße (Johann-Rust-Straße 20 a/b -22 a/b)“ im Zuge der Baumaßnahme "Instandsetzung Stadtstraßen Bernburg (Saale) und Ortsteile 2019" gemäß dem Grundsatzbeschluss vom 30.04.2015 durch den Stadtrat.
Sollten sich wesentliche Änderungen im Zuge der weiteren Planung ergeben, ist eine erneute Beschlussfassung erforderlich.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Vereinbarung mit der SWB GmbH abzuschließen.
3. Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung das Bauvorhaben zur Baureife zu führen und zu realisieren.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder
7 Ja-Stimmen

Verkauf eines Grundstücks der Gemarkung Preußnitz, Flur 5, Flurstück 41/58
Beschlussvorlage 846/18/1

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft das Grundstück der Gemarkung Preußnitz, Flur 5, Flurstück 41/58 mit einer Fläche von 502m². Die Kaufnebenkosten trägt der Erwerber. Die bestehenden Pachtverträge sind vom Erwerber zu übernehmen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder
7 Ja-Stimmen

Grundstücksangelegenheit in Bernburg (Saale), Claude-Breda-Straße
Beschlussvorlage 894/18

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) fasst folgenden Beschluss:

Die Stadt Bernburg (Saale) verkauft das folgende Grundstück in der Gemarkung Bernburg (Saale):

Flur 73, Flurstück 1041, noch zu vermessende Teilfläche von ca. 7.820 m².

Die Stadt Bernburg (Saale) räumt ein Optionsrecht für drei Jahre für das Grundstück in der Gemarkung Bernburg (Saale), Flur 73, Flurstück 1041, noch zu vermessende Teilfläche von ca. 2.180 m², ein.

Sämtliche im Zusammenhang mit dem Verkauf entstehende Kosten (wie z. B. Vermessungskosten, Notarkosten, Steuern) übernimmt der Erwerber.

Grundsschuldbestellung bei Fremdfinanzierung in Höhe des Kaufpreises und der Investition.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9
davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder
7 Ja-Stimmen

**Verlagerung und Neubau eines öffentlichen Kinderspielplatzes
Beiblatt 901/18/1**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Beschlussvorlage zurückzustellen und beauftragt die Verwaltung, alternative Standorte für eine „Freifläche für gemeinsame Bewegungsräume für Menschen unterschiedlichen Alters“ in der Region Talstadt zu suchen.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder

7 Ja-Stimmen

**Verkauf der Garagenkomplexe Wettiner Straße und Stauffenbergstraße
(Vorstellung des Vorhabens durch den Interessenten)
Beiblatt 877/18/1**

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bernburg (Saale) veräußert nachfolgende Flurstücke:

Garagenkomplex „Wettiner Straße“ mit den Flurstücken der Gemarkung Bernburg, Flur 10, Flurstück 88/3 mit 45 m², Gemarkung Bernburg, Flur 10, Flurstück 95/1 mit 15 m², Gemarkung Bernburg, Flur 10, Flurstück 95/2 mit 143 m², Gemarkung Bernburg, Flur 10, Flurstück 96/6 mit 11 m², Gemarkung Bernburg, Flur 10, Flurstück 1003 mit 401 m², Gemarkung Bernburg, Flur 10, Flurstück 1004 mit 39 m², Gemarkung Bernburg, Flur 10, Flurstück 1011 mit 102 m², Gemarkung Bernburg, Flur 10, Flurstück 1010 mit 456 m².

Voraussetzung für den Verkauf des Garagenkomplexes „Wettiner Straße ist der vollzogene Ankauf der ehem. PGH „Flepro“ vom derzeitigen Eigentümer. Firma Rathjen & Sohn GmbH & Co.KG.

Garagenkomplex „Stauffenbergstraße“ die noch unvermessenen Teilflächen der Grundstücke der Gemarkung Bernburg, Flur 8, Flurstück 1/16 und Flurstück 4 von insgesamt ca. 2.300 m² zum BRW. Eine Mehr- oder Minderfläche nach Vermessung wird gemäß Quadratmeterpreis ausgeglichen.

Die Vermessungs- und Notarkosten sind durch die Erwerber zu tragen.

Die Erwerber übernehmen alle bestehenden Miet- und Pachtverträge. Sämtliche Wege- und Leitungsrechte sind entsprechend zu sichern.

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder

7 Ja-Stimmen

**Vergabe Straßenreinigungs- und Winterdienstleistungen
Beschlussvorlage 917/18**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt, den Zuschlag für die Reinigungs- und Winterdienstleistungen in der Stadt Bernburg (Saale) und dem Ortsteil Aderstedt für Los 1, für Los 2 und für Los 3 an eine Firma zu vergeben

Abstimmung:

Mitglieder des Hauptausschusses: 9

davon anwesend: 7 stimmberechtigte Mitglieder

7 Ja-Stimmen

e) Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale):

Frau Dr. Ristow, Herr Dittrich und Herr Koller berichteten über die Umsetzung der Beschlüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale).

f) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:

Zur öffentlichen Tagesordnung wies Frau Brandt auf den Antrag der CDU-Fraktion zum TOP 7 hin, auf die Ergänzungsblätter zu TOP 8 und auf den Antrag der CDU-Fraktion zum TOP 26 und auf Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hin.

Die Tagesordnung wurde mit 30 Ja-Stimmen, einstimmig, festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Es gab keine Anfragen seitens der anwesenden Einwohnern.

2. Übergabe Sanierungspreis 2017

Verleihung Sanierungspreis 2017

Preisträger: Steinstraße 3g

Eigentümer: Frau Anika und Herr Alexander Völker

Annenstraße 23

Eigentümerin: Frau Grit und Herr Christian Jethon

Kugelweg 6

Eigentümer: Herr Sandy Grimm

Dessauer Straße 71

Eigentümer: Frau Rosemarie und Herr Rainer Klages

Um die Erfolge der Stadt Bernburg (Saale) in den Bereichen Stadterneuerung und Denkmalpflege für die Bürger der Stadt zu verdeutlichen und erlebbar zu machen, wird seit 1997 der Sanierungspreis vergeben.

Private Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Bürger der Stadt Bernburg (Saale) und ihrer Ortsteile sollen mit dem Sanierungspreis Anerkennung finden. Während bisher ausschließlich geförderte Objekte im Gebiet der Erhaltungs- und Sanierungssatzung prämiert wurden, kann sich nunmehr seit 2016 jeder Eigentümer um die Vergabe des Sanierungspreises bewerben, der ein historisches Gebäude saniert hat.

Es wurden Objekte in die Auswahl einbezogen, an denen im Jahr 2017 umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen wurden.

Folgende Objekte wurden vorgeschlagen: Steinstraße 3g, Annenstraße 23, Kugelweg 6, Dessauer Straße 71

Der Bau- und Sanierungsausschuss empfahl dem Stadtrat in seiner Sitzung am 26.09.2018 an jedes der vorgeschlagenen Objekte einen Sanierungspreis zu vergeben. Der Beschluss des Stadtrates erfolgte in der Sitzung am 25.10.2018.

Steinstraße 3g

- Wohnhaus im Jugendstil im Jahr 1882 erbaut
- Das Gebäude wurde nach langem Leerstand grundhaft saniert, wodurch mehrere Wohnungen entstanden

Annenstraße 23

- Wohnhaus im Stil des Historismus mit klassizistischen Stilelementen im Jahr 1892 erbaut
- Grundhafte Sanierung nach langem Leerstand

Kugelweg 6

- Wohn- und Geschäftshaus im Stil des Klassizismus im Jahr 1840 erbaut
- fachgerechte Sanierung der Fassade und Beseitigung der Schäden an den Stuckteilen

Dessauer Straße 71

- Bewerbung für Sanierungspreis nach Aufruf im Amtsblatt
- Wohnhaus im Jahr 1890 erbaut
- fachgerechte Sanierung

Frau Brandt, Herr Koller und Herr Dittrich gratulierten im Namen des Stadtrates und der Verwaltung und überreichten den Eigentümern der genannten Objekte den Sanierungspreis und einen Blumenstrauß.

**3. Bestellung der Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Poley
Beschlussvorlage 889/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestellt Frau Franziska Sperlich in das Amt der Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Poley mit Wirkung vom 18.12.2018 für die Dauer von 4 Jahren.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 30 stimmberechtigte Mitglieder

30 Ja-Stimmen

**4. Bestellung der Kinderfeuerwehrwartin sowie der Jugendfeuerwehrwartin für die
Ortsfeuerwehr Preußnitz
Beschlussvorlage 890/18**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestellt Frau Franziska Heine in das Amt der Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Preußnitz mit Wirkung vom 18.12.2018 für die Dauer von 4 Jahren.

2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestellt Frau Sarah Strube in das Amt der Jugendfeuerwehrwartin der OF Preußnitz mit Wirkung vom 13.12.2018 für die Dauer von 4 Jahren.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 30 stimmberechtigte Mitglieder

30 Ja-Stimmen

**5. Bestellung der Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Peißen
Beschlussvorlage 891/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestellt mit Wirkung vom 18.12.2018 Frau Julia Gehre in das Amt der Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Peißen für die Dauer von 4 Jahren.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 30 stimmberechtigte Mitglieder

30 Ja-Stimmen

**6. Abberufung der bisherigen Kinderfeuerwehrwartin für die Ortsfeuerwehr Bernburg und Bestellung eines Kinderfeuerwehrwartes
Beschlussvorlage 892/18**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft Frau Juliane Kielhorn aus der Funktion der Kinderfeuerwehrwartin der Ortsfeuerwehr Bernburg mit Wirkung vom 13.12.2018 ab.
2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) bestellt Herr Max Larisch mit Wirkung vom 13.12.2018 in das Amt des Kinderfeuerwehrwartes für die Ortsfeuerwehr Bernburg, für die Dauer von 4 Jahren.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 30 stimmberechtigte Mitglieder

30 Ja-Stimmen

**7. Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin des Haushalts- und Finanzausschusses und gleichzeitige Neuberufung
Beschlussvorlage 900/18**

Antrag der CDU-Fraktion zum TOP 7, BVL 900/18 (Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin des Haushalts- und Finanzausschusses und gleichzeitige Neuberufung)

Die Fraktion der CDU im Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) stellt zum TOP 7 den Antrag, den Beschlussvorschlag der BVL 900/18 wie folgt zu erweitern/ändern:

Antrag/Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt gem. § 49 Abs. 3 KVG LSA die Abberufung von Frau Heike Seeber als sachkundige Einwohnerin des Haushalts- und Finanzausschusses der Stadt Bernburg (Saale) und beruft gleichzeitig Frau Doreen Ermisch als sachkundige Einwohnerin in den Haushalts- und Finanzausschuss.

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt gem. § 49 Abs. 3 KVG LSA die Abberufung von Grit Mittelstraß als sachkundige Einwohnerin des Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Bernburg (Saale) und beruft gleichzeitig Frau Doreen Ermisch als sachkundige Einwohnerin in den Jugend- und Sozialausschuss.

Abstimmung über den Antrag:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 30 stimmberechtigte Mitglieder

30 Ja-Stimmen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt gem. § 49 Abs. 3 KVG LSA die Abberufung von Frau Heike Seeber als sachkundige Einwohnerin des Haushalts- und Finanzausschusses der Stadt Bernburg (Saale) und beruft gleichzeitig Frau Doreen Ermisch als sachkundige Einwohnerin in den Haushalts- und Finanzausschuss.

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt gem. § 49 Abs. 3 KVG LSA die Abberufung von Grit Mittelstraß als sachkundige Einwohnerin des Jugend- und Sozialausschusses der Stadt Bernburg (Saale) und beruft gleichzeitig Frau Doreen Ermisch als sachkundige Einwohnerin in den Jugend- und Sozialausschuss.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 30 stimmberechtigte Mitglieder

30 Ja-Stimmen

8. Haushaltssatzung 2019 der Stadt Bernburg (Saale) Beschlussvorlage 888/18

Frau Brandt wies auf die Ergänzungsblätter (Nachtrag zur BVL 888/18) hin.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Haushaltssatzung 2019 der Stadt Bernburg (Saale) in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 30 stimmberechtigte Mitglieder

30 Ja-Stimmen

9. Satzung für den Stadtseniorenrat der Stadt Bernburg (Saale) Beschlussvorlage 897/18

Herr Lewek war der Meinung, dass die Stadt in ihren sozialen Standards wie der Satzung für den Stadtseniorenrat, der Satzung für Menschen mit Behinderungen oder der Satzung für den Jugendbeirat sehr gut aufgestellt sei. Er fragte diesbezüglich nach, wie die Zusammenarbeit der genannten Räte mit der Verwaltung funktioniere. Er habe in den letzten Jahren wenig davon gehört und hoffe, dass die Zusammenarbeit künftig besser funktioniere, da alle hiervon profitieren können. Dadurch könne visionäre Politik entstehen.

Herr Koller antwortete, dass gerade die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und dem Stadtseniorenrat sehr gut funktioniere. Der Mitarbeiter der Verwaltung im Sozialamt, Herr Peter Querfurt, ist für die Interessen der Seniorinnen und Senioren in der Stadt verantwortlich. Hierzu zählt auch die Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat. Es werden zahlreiche Gespräche geführt, in einem regelmäßigen Rhythmus finden Sitzungen des Seniorenbeirates statt, in dem Probleme erörtert werden und Angelegenheiten, die die Interessen der Seniorinnen und Senioren betreffen, werden besprochen. So werde auch mit den weiteren Beiräten verfahren, berichtete Herr Koller. Für den Jugendbeirat habe die Stadt entsprechende Räume zur Verfügung gestellt. Logistisch werden die Beiräte ebenfalls durch die Stadt Bernburg (Saaele) unterstützt. Die Beiräte können sich jederzeit an die Ansprechpartner in den entsprechenden Fachämtern der Verwaltung wenden.

Herr Kramersmeyer fragte nach, wie der Stadtrat über die Arbeit in den einzelnen Beiräten informiert werde, welche Vorschläge, Sorgen oder Nöte die einzelnen Beiräte haben. Vielleicht könne man einmal im Jahr die Möglichkeit einräumen, dass die Beiräte ihre Vorschläge und Anregungen dem Stadtrat vortragen können.

Herr Gruschka wies darauf hin, dass der Stadtseniorenrat regelmäßig zu den Sitzungen des Jugend- und Sozialausschusses eingeladen worden sei. Alle Mitglieder, die regelmäßig an den Sitzungen des Jugend- und Sozialausschusses teilnehmen oder das Protokoll lesen, wissen, dass der Jugend- und Sozialausschuss dem Stadtseniorenrat im Ausschuss eine Plattform anbiete, um gemeinsam nach Lösungen kommunaler Aufgaben im Interesse der Senioren zu suchen. Ebenfalls habe Herr Gruschka als Vorsitzender des Jugend- und Sozialausschusses Einladungen zu Sitzungen des Stadtseniorenrates erhalten. Die Kommunikation zwischen den Gremien und den Beiräten funktioniere eigentlich sehr gut, so Herr Gruschka.

Frau Pfeiffer, Mitglied im Stadtseniorenrat, stimmte zu, dass die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen der Stadt, dem Ausschuss und dem Seniorenbeirat sehr gut funktioniere. Einmal im Jahr, so Frau Pfeiffer, finde eine Sitzung des Stadtseniorenrates mit dem Oberbürgermeister im Ratssaal statt. Hier können die Seniorinnen und Senioren ihre Anregungen, Anfragen, Hinweise und Visionen dem Oberbürgermeister vorbringen. Der Oberbürgermeister stehe dem Stadtseniorenrat immer sehr wohlwollend zur Verfügung und nehme die Probleme der Senioren sehr ernst. Frau Pfeiffer lobte auch die Arbeit des Vorstandes des Seniorenbeirates, insbesondere die Arbeit von Frau Müller, welche sich sehr engagiere, zu vielen Sitzungen einlade und Veranstaltungen besuche. Aber leider, so Frau Pfeiffer, werden die Angebote von der Bevölkerung sehr wenig genutzt.

Herr Buhmann gab den Einwurf, dass ihm aufgefallen sei, dass der Jugendbeirat zu einer Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses zwar anwesend gewesen sei, aber nicht richtig aufgefordert wurde, etwas im Ausschuss beizutragen. Dies müsse forciert werden, da dieser Dialog gebraucht werde.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Satzung für den Stadtseniorenrat der Stadt Bernburg (Saale).

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

10. Satzung für den Beirat der Menschen mit Behinderung (Behindertenbeirat) der Stadt Bernburg (Saale) Beschlussvorlage 898/18

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Satzung für den Beirat der Menschen mit Behinderung (Behindertenbeirat) der Stadt Bernburg (Saale).

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

11. Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Bernburg (Saale) Beschlussvorlage 903/18

Herr Meinecke wies zu § 2 Abs. 3 und 4 hin, dass er die Mitgliedschaft für Studenten oder junge Facharbeiter vermisse. Es fehle seiner Meinung nach die Möglichkeit, junge Erwachsene mit einzubeziehen.

Frau Ost antwortete, dass der Inhalt der Satzung den Vorschlägen der Mitglieder des Jugendbeirates entspreche. Die Verwaltung werde den Einwurf als Anregung an den Jugendbeirat weitergeben.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Satzung des Jugendbeirates der Stadt Bernburg (Saale).

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

**12. Änderung des Gesellschaftsvertrags der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH (BWG)
Beschlussvorlage 902/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) weist den Oberbürgermeister gemäß § 131 Abs. 1 Satz 6 KVG LSA an, in der Gesellschafterversammlung der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH (BWG) wie folgt abzustimmen:

1. Der Gesellschaftsvertrag der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH wird entsprechend Anlage 1 zu dieser Beschlussvorlage geändert.
2. Sollten sich in der Gesellschafterversammlung durch Hinweise des Notars weitere oder abweichende Änderungen des Gesellschaftsvertrages ergeben, darf der Oberbürgermeister diesen in der Gesellschafterversammlung zustimmen, wenn es sich nicht um wesentliche Änderungen im Sinne des § 135 Abs. 1 KVG LSA handelt.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

**13. Entwicklungskonzept Tiergarten Bernburg 2018-2030
Beschlussvorlage 918/18**

Herr Kramersmeyer verlas folgende Stellungnahme zum “Entwicklungskonzept Tiergarten Bernburg”

“Ich bin für den Erhalt des Bernburger Tierparks, damit vor allem unsere Kinder von und in unserer regionalen Flora und Fauna lernen können. Aber ich bin gegen Schautierhaltung. Als Kind besuchte ich oft den Bernburger Tierpark. Gern verweilte ich am Bienenhaus und bei den Affen, aber ich sah auch Bären, Wölfe und Raubkatzen in erbärmlichen Käfigen apathisch hin und her laufen. Die Tiere taten mir leid und da war ich nicht allein.

Mittlerweile herrscht ein anderer Zeitgeist. Ziel ist heute nicht mehr, möglichst viele Tiere auf begrenzter Fläche zu präsentieren. Warum halten wir in Bernburg (Saale) das schnellste Säugetier der Welt in einem Gehege, in dem der Platz nicht einmal zum Antraben reicht? Die Geparde tun mir leid und da bin ich nicht allein.

Mein Wunsch wäre ein naturnahes und progressives Konzept, welches Natur- und Lernerlebnisse in den Mittelpunkt stellt, kein “Weiter so”, kein Leipziger Zoo in klein, und auch da bin ich nicht allein. Deshalb kann ich keinem Konzept zustimmen, welches die jetzigen Gegebenheiten für weitere zwölf Jahre festschreiben soll und zusätzlich den neuen BFG-Geschäftsführer seine Gestaltungsfreiheit beraubt.”

Herr Schlegel stimmte den Ausführungen von Herrn Kramersmeyer zu. Er zeigte sich erstaunt, dass das Konzept ohne weitere Diskussion im Hauptausschuss angenommen worden sei, obwohl sich an dem derzeitigen Konzept nichts geändert habe. Es seien keine Änderungen in dem neuen Konzept zu erkennen. Und wenn es keine Änderungen gebe, so Herr Schlegel, bräuchte man eigentlich auch kein neues Konzept beschließen. Herr Schlegel schlage ein neues Konzept vor, in dessen Entstehung auch die Bernburger Bürger mit eingezogen werden sollten.

Herr Seyffert machte darauf aufmerksam, dass man darauf achten müsse, dass ein Besuch im Tierpark auch bezahlbar bleiben müsse. Herr Seyffert war der Meinung, dass der Eintrittspreis für einen Hartz-4-Empfänger bereits jetzt schon zu hoch sei. Weiterhin bemerkte er, dass die Zufahrtstraße zum Rosenhag für Einsatzfahrzeuge durch die unberechtigt parkenden Fahrzeuge erschwert werde. Hier müsse durch das Ordnungsamt verstärkt abgemahnt werden.

Herr Ruland stimmte den Äußerungen von Herrn Schlegel zu und war ebenfalls der Meinung, dass über das Konzept viel zu wenig diskutiert worden sei. Es sei unangemessen, ein so wichtiges Konzept in zwei Sitzungen "durchzupeitschen", so Herr Ruland. Zum vorliegenden Konzept merkte Herr Ruland an, dass er keine Änderungen zum bisherigen Konzept erkennen könne, außer die Anordnung der Tiere.

Herr Lewek gab den Einwurf, dass er sich nach den vorliegenden Hinweisen und Kritiken nicht in der Lage fühle, heute über einen Beschluss zum Entwicklungskonzept Tiergarten abstimmen zu können und stellte aus diesem Grund folgenden Antrag:

Antrag:

Herr Lewek stellte den Antrag, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Beschlussvorlage zur Beratung in den Planungs- und Umweltausschuss zu verweisen, um die diesbezüglichen kritischen Einwände zum vorliegenden Konzept zu diskutieren und mit der Arbeitsgruppe zu beraten.

Abstimmung über den Antrag:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

19 Ja-Stimmen

4 Nein-Stimmen

8 Enthaltungen

- 14. Bebauungsplans Nr. 87 mit dem Kennwort: „Wohngebiet Am Mühlberg in Peißen“ einschließlich der Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplans Nr. 1/92 mit dem Kennwort: „Peißen Am Mühlberg“ sowie dessen 1. Änderung
Beschluss über die Abwägung der eingegangenen Anregungen zum Vorentwurf
Beschlussvorlage 878/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1 - 8 beigefügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

- 15. Bebauungsplan Nr. 87, Kennwort: „Wohngebiet Am Mühlberg in Peißen,, und dessen Begründung einschließlich der Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1/92 mit dem Kennwort: „Peißen Am Mühlberg“ sowie dessen 1. Änderung in der vorliegenden Fassung
Billigung des Entwurfes
Beschlussvorlage 879/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 87, Kennwort: „Wohngebiet Am Mühlberg in Peißen“ und der Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 1/92, Kennwort: „Peißen Am Mühlberg“ und dessen 1. Änderung in der vorliegenden Fassung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

- 16. 7. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg für die Stadt Bernburg (Saale) mit Ortsteil Aderstedt und die Gemeinde Gröna mit dem Kennwort: "Sonderbaufläche Einzelhandel an der Gröbziger Straße" – Abwägung der Anregungen zum Vorentwurf
Beschlussvorlage 880/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass die in den Anlagen 1 bis 4 beigefügten Abwägungsvorschläge vollinhaltlich bestätigt werden.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diejenigen, welche Anregungen vorgebracht haben, vom Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

- 17. 7. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg für die Stadt Bernburg (Saale) mit Ortsteil Aderstedt und die Gemeinde Gröna mit dem Kennwort: "Sonderbaufläche Einzelhandel an der Gröbziger Straße" – Billigung des Entwurfes
Beschlussvorlage 881/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Entwurf der 7. Änderung des Gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Bernburg für die Stadt Bernburg (Saale) mit Ortsteil Aderstedt und die Gemeinde Gröna mit dem Kennwort: „Sonderbaufläche Einzelhandel an der Gröbziger Straße“ und bestimmt ihn zur Öffentlichkeits- und zur Behördenbeteiligung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

**18. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 "Südlich Martinsplatz" – Billigung des Entwurfes
Beschlussvorlage 899/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) billigt den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 55 „Südlich Martinsplatz“ und bestimmt ihn zur Öffentlichkeits- und zur Behördenbeteiligung.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

**19. Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK 2030)
Beschlussvorlage 912/18**

Herr Buhmann bedankte sich bei der Verwaltung für die Erarbeitung des hervorragenden Stadtentwicklungskonzeptes und beantragte, seine Aussagen wörtlich in das Protokoll aufzunehmen.

Wörtliche Aussage:

“Ich möchte eine Anmerkung machen und eine Bitte machen. Mir ist wichtig, dass festgehalten wird, dass wir als Grüne-Fraktion kein Verständnis haben, dass in den beiden Entwurfsprozessen keine öffentliche aktive Beteiligung stattgefunden hat, sondern dass der Bürger selber sich da durchhackern musste. Wir konnten dann einmal im 1. Entwurf noch was machen und haben noch 50 Seiten Stellungnahmen zusammenbekommen. Ansonsten ist das ISEK eigentlich ein Beispiel für sehr gute Bürgerbeteiligung, was die erste Fragebogenaktion anbelangt, die Onlinebefragung und was die erste Bürgerversammlung anbelangt hat. Aber es war wirklich die erste größere Bürgerveranstaltung. Ich möchte festhalten, dass das ein klein bisschen zu wenig an dem Potential des Inputs des Bürgers vorbeigeschuppt oder vorbeigegangen ist. Da wär noch mehr Luft drin gewesen. Trotzdem können wir zufrieden sein mit dem, was wir erreicht haben. Ganz großes Kompliment an die Planer und an die Stadt, die das begleitet hat. Mir ist jetzt aber das Ende zu leise, der Ausstellung im COI erreicht ne ganz kleine Gruppe und ich beantrage deswegen, dass zum Januar mit den Planern noch ne fundamentale tolle Abschlussveranstaltung zu machen, wo man Bürger nochmal mitnimmt und das sehr komplexe und gute Werk nochmal vorstellt, weil der Bürger kann so etwas nicht lesen. Also das ist es wert, dass man es wirklich nochmal rausposaunt, wir haben ein tolles ISEK und bitte machen wir noch im Januar – solange wir noch Studenten in der Stadt haben im alten Semester – nochmal im Rathaus eine schöne Abschlussveranstaltung mit den Planern, danke schön.”

Frau Brandt gab hierzu den Einwand, dass sie bei der Vorstellung im Alten Rathaus anwesend gewesen sei und die Anzahl der Bürger gesehen habe, welche an der Veranstaltung teilgenommen haben. Bürgerbeteiligung sei sehr gut, nur müssen sich die Bürger auch daran beteiligen wollen.

Herr Dittrich betonte, dass bezüglich des ISEK eine 6-Fache Bürgerbeteiligung stattgefunden habe, was wohl einmalig in der Stadt Bernburg (Saale) sei. Die Abschlussveranstaltung, hobte Herr Dittrich hervor, habe nicht im COI der Hochschule stattgefunden, sondern im Ratssaal der Stadt Bernburg (Saale), wo auch die Eröffnung der Ausstellung stattgefunden habe. Aber die einzige Fraktion, welche unentschuldigt an dieser Abschlussveranstaltung gefehlt habe, war die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Aus diesem Grund fühle er sich heute "veräppelt" und bat den Stadtrat, über den Beschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK 2030) abzustimmen und dem Antrag von Herrn Prof. Buhmann nicht zuzustimmen.

Herr Buhmann antwortete hierauf, dass die Fraktion keine Einladung für die Abschlussveranstaltung erhalten habe.

Herr Kramersmeyer stimmte den Ausführungen von Herrn Dittrich zu und lobte die gelungene Abschlussveranstaltung im Sitzungssaal sowie die umfangreiche Bürgerbeteiligung im Vorfeld.

Herr Lewek sprach das Thema "Gesprächskultur" an. Dies sei der Stadtrat und eine Stadtverwaltung und ein Ratssaal und keine Grundschule. Man sollte inhaltliche Argumente nicht verwechseln mit dem übergründlichen Studieren von Anwesenheitslisten. Man könne sich einander vertrauen, dass wir nach besten Wissen und Gewissen argumentieren und nach besten Befragungen unserer Terminkalender an den Veranstaltungen teilnehmen, an denen wir teilnehmen können. Es kann nicht immer jeder zu jeder Veranstaltung kommen. Diese Unterstellungen, dass bei Abwesenheit und bei angeblich fehlender Einladungen hier Politik gemacht werde, vergiften den Austausch und die Atmosphäre. Herr Lewek möchte so nicht verfahren und bat darum, gut miteinander umzugehen und künftig keine kleinkarierten Unterstellungen auszusprechen.

Abstimmung über den Antrag von Herrn Buhmann:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung der Stadt Bernburg (Saale) mit den Planern zur Vorstellung des ISEK 2030 für alle Bürger im Januar 2019.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

1 Ja-Stimme

26 Nein-Stimmen

4 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die Fortschreibung des in der Anlage 1 vorliegenden Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Bernburg (Saale) – ISEK 2030.

Das kommunale Wohnungsunternehmen, die Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH wird beauftragt gemäß der Seiten 128 und 129 sowie der Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht im ISEK 2030 bis zum 31.12.2030 innerhalb der Rückbaugelände mindestens 400 Wohneinheiten, insbesondere den Gnetscher Weg 1, nachhaltig vom Markt zu nehmen. Dazu ist von der Gesellschaft bis zum 31.12.2019 ein Konzept vorzulegen, wann, wo und in welchen Jahreszeiträumen diese Maßnahmen umgesetzt werden.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

20. Wirtschaftsplan Städtebaulicher Denkmalschutz für das Haushaltsjahr 2019 Beschlussvorlage 909/18

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2019 entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

21. Wirtschaftsplan Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme für das Haushaltsjahr 2019 Beschlussvorlage 910/18

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt den Wirtschaftsplan Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme für das Haushaltsjahr 2019 entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

**22. Prioritätenliste 2019 für den Einsatz von Städtebaufördermitteln
Beschlussvorlage 911/18**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Prioritätenliste 2019 für den Einsatz von Städtebaufördermitteln entsprechend der Anlage 1.

Abstimmung:

Mitglieder: 41

davon anwesend: 31 stimmberechtigte Mitglieder

31 Ja-Stimmen

**23. Ankündigung der straßenrechtlichen Einziehung eines Teilabschnittes der Landesstraße L 50 von der Einmündung zur Schachtstraße bis zum Autohaus Feser & Wittig K 2107n, durch die Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt gemäß (StrG LSA, § 8)
Informationsvorlage IV 245/18**

Es gab keine Anfragen oder Anregungen. Die Informationsvorlage wurde zu Kenntnis genommen.

**24. Information über eine Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zu einer überplanmäßigen Ausgabe gemäß § 65 Absatz 4 KVG LSA
Informationsvorlage IV 247/18**

Hierzu gab es keine Anfragen oder Anregungen. Die Informationsvorlage wurde zu Kenntnis genommen.

**25. Beteiligungsbericht 2017
Informationsvorlage IV 249/18**

Es gab keine Anfragen oder Hinweise.

26. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Anfragen und Diskussionspunkte der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum nachhaltigen Baumschutz und der Einbeziehung der Bürger in die Entwicklung des Baumbestandes.

Frau Brandt wies darauf hin, dass seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Anfragen und Diskussionspunkte zum nachhaltigen Baumschutz und der Einbeziehung der Bürger in die Entwicklung des Baumbestandes vorliegen.

Frau Brandt schlug vor, diese zur Beratung in den zuständigen Planungs- und Umweltausschuss zu verweisen. Der Stadtrat hatte diesbezüglich keine Einwände.

Herr Buhmann wies darauf hin, dass vorab ein Fachgespräch zur Baumpflege mit interessierten Fraktionen in der Verwaltung stattfinden müsse.

Herr Dittrich machte darauf aufmerksam, dass die Verwaltung über ein sehr kompetentes Grünflächenamt verfüge, welches die Aufgaben zum Baumschutz sehr fachkundig wahrnehme. Dies konnte man auch an der Informationsvorlage Nr. 250/18 aus dem letzten Planungs- und Umweltausschuss sehen, wo die Baumfällungen detailliert aufgeführt worden seien. Zu dieser Sitzung waren die Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses der Meinung, dass die Informationsvorlage aussagekräftig genug sei. Ein Fachgespräch erübrige sich demnach, so Herr Dittrich.

Herr Seyffert stimmte dem zu und wies ebenfalls auf die hervorragende Arbeit des Grünflächenamtes hin. Der Ausschuss werde immer sehr umfassend zum Baumschutz informiert.

Herr Buhmann informierte, dass er als Landschaftsarchitekt einen anderen Anspruch an den Baumschutz stelle. Bernburg (Saale) habe einen guten Baumbestand und auch einen guten Baumschutz. Es könne aber auch noch verbessert werden. Herr Buhmann hob hervor, dass oft etwas auf Grund von Parteikonstellationen blockiert werde. Dies dürfe nicht sein und vor allem die Bürger der Stadt können bei diesem Thema besser involviert werden. Aus diesem Grund halte er seine Anfragen gem. § 43 Abs. 3 KVG LSA aufrecht.

Antrag der CDU-Fraktion zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen

Frau Brandt gab bekannt, dass folgender Antrag von der CDU-Fraktion vorliege:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung der Vermeidung von Straßenausbaubeiträgen in der Stadt Bernburg (Saale) und ihren Ortsteilen. Die Ergebnisse sind den zuständigen Fachausschüssen zur Beratung vorzulegen.

Herr Eckert gab hierfür den Einwurf, dass das Land Sachsen-Anhalt für eine derartige Gesetzesänderung zuständig sei. Von der SPD gebe es diesbezüglich viele Initiativen. Die CDU-Fraktion müsse vielleicht erst einmal Druck auf die Landes-CDU zu dieser Thematik ausüben, damit die Erhebungspflicht der Straßenausbaubeiträge abgeschafft werde. Zukünftig können dann die Kosten für den Straßenausbau über Steuern finanziert werden, da ja auch alle diese Straßen nutzen. Herr Eckert sehe den heutigen Antrag nicht als inhaltlich sinnvoll an, sondern er diene nur dazu, dass in der Zeitung erscheine, dass die CDU-Fraktion die Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen beantragt habe.

Frau Brandt wies darauf hin, dass der vorliegende Beschlussantrag der CDU-Fraktion nicht Bestandteil der heutigen Tagesordnung gewesen sei und auf Grund des Öffentlichkeitsgrundsatzes (§52 KVG LSA) heute nicht beschlossen werden könne. Er werde in die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung aufgenommen und somit auch ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht.

Eingangstür Öffentliche Toilette Karlsplatz

Frau Pfeiffer gab bekannt, dass die abschließende Antwort von Herrn Ihl bezüglich der Nutzung der Eingangstür für behinderte Menschen nicht befriedigend sei. Frau Pfeiffer schlug weiterhin vor, die Tür mit einem elektrischen Türöffner nachzurüsten. Frau Pfeiffer fragte nach, ob die Verwaltung geprüft habe, ob ein elektrischer Türöffner am vorhandenem Schließsystem angekoppelt werden könne.

Frau Dr. Ristow antwortete, dass die technische Prüfung hierzu noch nicht abgeschlossen sei, da auch die Nutzung des Euro-Schlüssels in Verbindung mit einer elektrischen Türöffnung geprüft werden müsse.

Hinweis zur Geschäftsordnung

Herr Gruschka wies darauf hin, dass gem. § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung jeder Stadtrat berechtigt sei, nach Erledigung der Tagesordnung bis zu 3 mündliche Anfragen, die sich nicht auf die Tagesordnung beziehen, an den Oberbürgermeister stellen zu dürfen. Gem. § 6 Abs. 3 finde eine Aussprache nicht statt. Herr Gruschka bat die Vorsitzende des Stadtrates, die Geschäftsordnung auch umzusetzen.

Bernburger Weihnachtsmarkt

Herr Neugebauer lobte den Bernburger Weihnachtsmarkt, welchen die Stadt Bernburg (Saale) wieder sehr gelungen organisiert habe. Er fand bei den Bernburgern großen Anklang.

Baustellen Bahnübergänge

Herr Neugebauer fragte nach, ob die Termine zur Fertigstellung der Bahnübergänge eingehalten werden.

Herr Dittrich gab hierzu bekannt, dass die Bahn in einem Gespräch am 12.12.18 informiert habe, dass der Termin auf Grund von Problemen mit der Lichtsignaltechnik nicht eingehalten werden könne, so dass eine Vollsperrung bis zum 24.01.19 vorgesehen sei. Daraufhin habe die Stadt Protest eingelegt. In einer harten Diskussion sei es anschließend zu dem Ergebnis gekommen, dass der Roschwitzer Bahnübergang mit einer provisorischen Sicherheitslösung zum 21.12.18 geöffnet werde. Der Bahnübergang Parkstraße werde ab 21.12.18 täglich für Fußgänger von 8:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Herr Zellmer wies darauf hin, dass die Stadt bei den kommenden Blinklichtprogrammen rechtzeitig genügend Druck auf die Bahn ausüben müsse. Diesbezüglich müsse auch das Vertragsverhältnis mit der Bahn überprüft werden.

Grundschule Baalberge

Herr Seyffert bat die Verwaltung um Prüfung, ob im Ortsteil Baalberge wieder eine Grundschule eröffnet werden könne.

Revitalisierung Bahnhofsgarten

Herr Badzinski fragte die Verwaltung, ob sie Kenntnis darüber besitze, dass die Partei bzw. die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezüglich der angekündigten Revitalisierung des Bahnhofsgartens für Veranstaltungen usw. bereits Anträge gestellt habe oder anderweitige Initiative gezeigt habe.

Für das Protokoll

Karin Brandt
Stellv. Vorsitzendes des Stadtrates

Paul Koller
Stellv. Oberbürgermeister

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro